

## Sommerzeit ist Steinobstzeit

Gartentipp 2018

Wer mag sie nicht, die **wohlschmeckenden süßen oder auch sauren Kirschen**. Ab Mitte Juni reifen die weichfleischigen Herzkirschen.

Oftmals kommt man bei diesen frühen Kirschen gar nicht mehr zur Ernte, da insbesondere die Stare ein besonderes Augenmerk auf die Früchte gelegt haben. Bei kleineren Bäumen ist das Einnetzen die sicherste Methode. Um den Vogelfraß bei großen Bäumen zu minimieren, können flatternde Bänder an der Baumkrone befestigt werden, die insbesondere bei Wind Geräusche verursachen.

Es werden auch verstärkt akustische Geräte zum Vergrämen der Vogel eingesetzt. All diese Möglichkeiten haben aber nur eine begrenzte Wirkung, da sich die Vögel sehr schnell an diese neue Situation gewöhnen und sich dadurch nicht mehr verschrecken lassen.

Zur Reifezeit der festfleischigen Knorpelkirschen lässt der Vogelfraß meist etwas nach. Verluste können durch Platzen der Früchte nach länger anhaltenden Regen verursacht werden. Bei neu zu pflanzenden Bäumen sollten Sorten gewählt werden, die nicht so schnell platzen. **Die Sorten 'Sam', 'Namosa', 'Kordia' und 'Regina'** erfüllen dieses Kriterium.

Bei der **Ernte von Süßkirschen** ist unbedingt darauf zu achten, dass möglichst kein Fruchtholz an dem die Früchte sitzen, abgerissen wird. Ansonsten verringert sich der Ertrag im nächsten Jahr. Bei großen Kirschbäumen müssen oftmals sehr lange Leitern verwendet werden. Zur Sicherung dieser Leitern sind unbedingt Stützen zu verwenden. Denn gerade bei der Süßkirschenernte passieren jährlich schwere Unfälle.

In der Reifezeit gefolgt werden die Süßkirschen von den **Sauerkirschen**. Am häufigsten vertreten ist die gute alte 'Schattenmorelle'. Diese Sorte ist sehr anfällig für Monilia Spitzendürre. Bei Neupflanzungen von Sauerkirschen ist auf die gegen diese Krankheit

widerstandsfähigen **Sorten 'Morina' und 'Safir'** zu orientieren.

Bei den Pfirsichen ist ein sehr starker Befall mit der Kräuselkrankheit möglich. Diese wird durch einen Pilz verursacht.

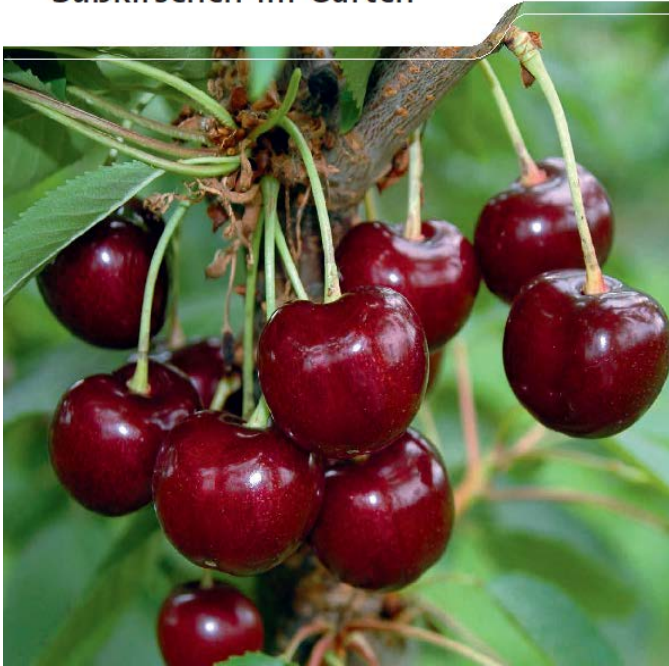
Abhilfe kann nur geschaffen werden, wenn im nächsten Jahr zur Zeit des Knospenschwellens mit einem gegen diese Krankheit zugelassenen Mittel gespritzt wird. Durch die Krankheit wird der Baum sehr geschwächt und es entwickeln sich nur Früchte von minderer Qualität.

Bei einer Neupflanzung von Pfirsichen sollte deshalb auf die richtige Sortenwahl geachtet werden. 'Benedicte', 'Revita' und 'Bero', eine ostdeutsche Lokalsorte, sind sehr widerstandsfähig, sowie 'Roter Ellerstädter', auch als 'Kernechter vom Vorgebirge' bezeichnet, ist nur gering anfällig für diese Krankheit.

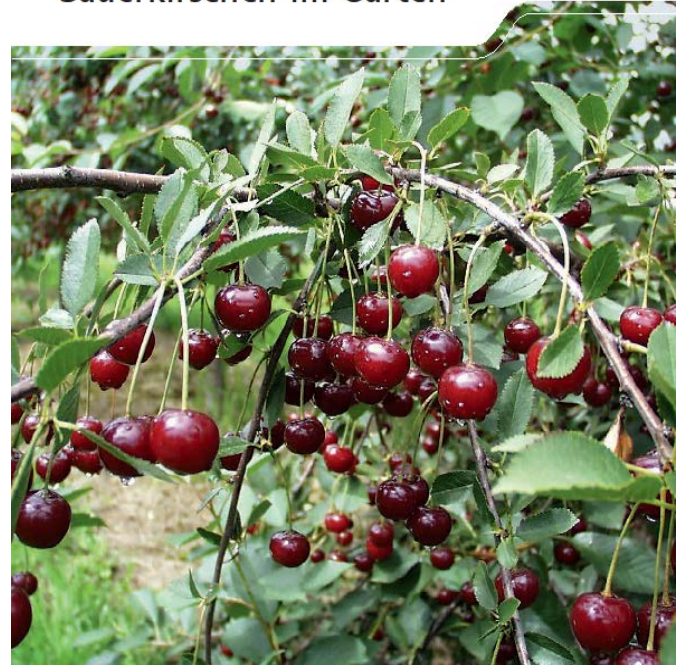
Letztendlich ist die Zeit nach der Ernte sehr gut geeignet, bei diesen Steinobstsorten einen Schnitt, insbesondere den Verjüngungsschnitt, durchzuführen.

Nur der Fruchtholzschnitt des Pfirsichs muss im kommenden Frühjahr nach der Blüte durchgeführt werden.

## Süßkirschen im Garten



## Sauerkirschen im Garten



Faltblätter der Abteilung Gartenbau des LfULG unter:  
[www.publikationen.sachsen.de/bdb](http://www.publikationen.sachsen.de/bdb) – Themen -  
Umwelt/Landwirtschaft – Gartenbau.